



PRESSEINFORMATION

Für kühlere Spätsommertage: Smarte Wärme aus der Steckdose Infrartheizungen bringen Räume schnell auf Wunschtemperatur

Tagsüber noch angenehm warm, abends und morgens schon empfindlich kühl: typisch Spätsommer. „Jetzt beginnt wieder die Zeit, in der man die Heizung eigentlich noch nicht einschalten will, sich aber an Abenden oder in den frühen Morgenstunden über leicht geheizte Räume freuen würde“, stellt Hans-Jürgen Nowak von der Initiative Wärme+ fest. „Hier ist gut beraten, wer eine Infrartheizung hat.“ Die elektrische Direktheizung ist unkompliziert auch nachträglich zu installieren und sofort einsatzbereit. Sie gibt die von ihr erzeugte Strahlungswärme unmittelbar, ohne Zeitverzögerung, an die Umgebung ab und ist daher immer dann besonders geeignet, wenn ein Raum in kürzester Zeit behaglich warm werden soll.

Angenehme Wärme wie von der Sonne

Infrartheizungen übertragen Strahlungswärme auf feste Körper im Raum und wärmen diese auf – ähnlich, wie es Sonnenstrahlen tun. Im Vergleich zur klassischen Konvektionsheizung verursachen sie keine Warmluft-Umwälzung, was vor allem Allergiker zu schätzen wissen. Die Strahlungswärme ist direkt auf der Haut spürbar, viele Menschen empfinden diese Wärme daher als besonders angenehm. Daraus ergibt sich ein weiterer Pluspunkt: Selbst, wenn der Raum noch nicht die sonst übliche Raumluft-Wunschtemperatur erreicht hat, fühlen sich die Bewohner wohl. Die Temperatur lässt sich bei gleichem Wärmegefühl absenken, das spart Energie. Infrartheizungen gibt es als platzsparende, flache Paneele, die sowohl im oberen Wandbereich als auch idealerweise an der Zimmerdecke angebracht werden können. Die Designvarianten sind vielfältig, es gibt zum Beispiel Modelle aus Naturstein oder Glas, oder die Heizung tarnt sich als Bild, Spiegel oder Magnetwand. Dadurch fügt sie sich nahezu unsichtbar in das Wohnumfeld ein. Die gewünschte Temperatur lässt sich für jeden Raum individuell über ein Funkthermostat mit Funkempfänger am Heizungspanel oder über einen kabelgebundenen Raumthermostaten individuell regeln. Erweiterungsmodule erlauben auch die smarte Steuerung über eine App oder sind mit Sprachassistenten wie Amazon Alexa oder Google Assistant kompatibel.

Pressekontakt:

becker döring communication · Anja Becker
Löwenstraße 4-8 · 63067 Offenbach · Fon +49 69 4305214-14
a.becker@beckerdoering.com · www.beckerdoering.com

Flexibilität beim Heizen im Bad, Gästezimmer oder Ferienhaus

Die Einsatzmöglichkeiten einer Infrarotheizung sind vielfältig. Vor allem im Gebäudebestand spielen sie ihre Vorteile als flexible Zusatzheizung aus. An kühleren Sommertagen und insbesondere auch in der Übergangszeit zwischen Herbst und Winter oder Winter und Frühling sind sie praktisch, wenn die eigentliche Heizung noch nicht oder nicht mehr auf Hochtouren läuft. Dann schaffen Infrarotheizungen als zusätzliche Wärmequelle schnell Wohlfühlwärme. Im Bad, im Gästezimmer, im Hobbyraum, im Wintergarten oder auch in der Gartenhütte oder im Ferienhäuschen – überall dort, wo nur temporär Wärme benötigt wird, sind Infrarotheizungen eine sehr gute Lösung. „Bei Niedrigenergie- oder Passivhäusern, die aufgrund ihrer Bauweise gut gedämmt sind, kommen Infrarotheizungen sogar als Vollheizungssystem in Frage. Besonders energieeffizient sind sie, wenn eine Photovoltaikanlage und ein Stromspeicher vorhanden sind“, erklärt Hans-Jürgen Nowak. „Welches Modell für welchen Raum am sinnvollsten ist, kann am besten der Fachhandwerker beurteilen; ihn sollte man vor der Anschaffung auf jeden Fall zu Rate ziehen“, empfiehlt der Experte.

Weitere Informationen zu Infrarotheizungen finden sich auf der Homepage der Initiative Wärme+: www.waerme-plus.de.

Über die Initiative WÄRME+

Für viele Hausbesitzer*innen stehen in den kommenden Jahren Investitionen in eine zeitgemäße Hauswärmetechnik an. Mit einem umfassenden Informations- und Serviceangebot klärt die Initiative WÄRME+ darüber auf, wie eine effiziente Anlagentechnik zu einer intelligenteren Energienutzung in Haus und Wohnung beitragen kann. Im Fokus stehen dabei innovative Lösungen wie die Wärmepumpe, die dezentrale Warmwasserbereitung mit elektronischen Durchlauferhitzern, die elektrische Fußbodenheizung und die Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung. Zu den Mitgliedern der Initiative zählen die Unternehmen AEG Haustechnik, CLAGE, DEVI, Glen Dimplex Deutschland, Stiebel Eltron und Vaillant sowie der Zentralverband Elektrotechnik und Elektronikindustrie (ZVEI) und die HEA Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung.

Pressekontakt:

becker döring communication · Anja Becker
Löwenstraße 4-8 · 63067 Offenbach · Fon +49 69 4305214-14
a.becker@beckerdoering.com · www.beckerdoering.com